

hausbesitz die Einrichtung von Hausbesitzerkammern zu gewähren, um damit dem städtischen Hausbesitz ein gleiches Organ zur Vertretung seiner amtlichen Interessen zur Verfügung zu stellen wie den Ständen des Gewerbes, des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft. Die Regierung hat der Petitions-Deputation der Zweiten Kammer mitgeteilt, sie sei der Ansicht, daß für Sachsen die Errichtung von Hausbesitzerkammern auf öffentlich-rechtlicher Grundlage nicht notwendig sei, da die wirtschaftlichen Interessen von den Hausbesitzer-Vereinigungen und insbesondere von dem Verbande der sächsischen Hausbesitzer-Vereine genügend wahrgenommen werden könnten.

Die Fleischversorgung in Sachsen. Mit der Frage der Fleischversorgung befaßten sich Gesamtrat und Fleischversorgungsausschuß der Stadt Dresden in ihren letzten Sitzungen. Die Veranlassung dazu gab die während der beiden Wochen vom 8. bis 21. April von der Landesfleischstelle verhängte Herabsetzung der Fleischration auf 150 Gramm, die mit dem starken Bedarf unseres Heerheeres begründet wurde, aber in den Kreisen unserer Bevölkerung deshalb lebhaften Unwillen erregt hat, weil die Herabsetzung lebhaft in Sachsen erfolgt ist. Auf Grundlegung bei der Landesfleischstelle hat diese mitgeteilt, daß die Herabsetzung der Fleischration in der Hauptsache wegen mangelhafter Belieferung durch andere Bundesstaaten notwendig geworden wäre und daß die zuständigen Reichsstellen diese mangelhafte Belieferung auf den in erster Linie zu bedenkenden Heeresbedarf zurückgeführt hätten. Die Lieferung der Bundesstaaten sei nicht nur in der Zahl, sondern auch im Gewicht der einzelnen Tiere erheblich hinter dem Lieferungsoll zurückgeblieben. Das sächsische Ministerium habe deshalb wiederholt und jetzt erneut an den Staatssekretär des Kriegsernährungsamtes das dringende Ersuchen gerichtet, dafür zu sorgen, daß die Lieferung aus den Bundesstaaten pünktlicher erfolge und daß, solange die Rückstände nicht nachgeliefert seien und die laufenden Lieferungen nicht pünktlich erfolgten, in den sächsischen Bundesstaaten die Fleischration um mindestens 50 Gramm herabgesetzt werde.

Die Entscheidung, mit der der Rat der Stadt Dresden in dieser Angelegenheit auftritt, muß sehr wohlwollend berühren. Eine Kartoffel-Großhandels-Gesellschaft für das Königreich Sachsen, e. V. m. b. H., ist am 27. April unter starker Beteiligung der interessierten Geschäftskreise gegründet worden. Die Geschäftsführung liegt in den Händen von Eduard Aufschlager in Leipzig. Jahresmeldefarte für den Kohlenverbrauch. Die Handelskammer Plauen nimmt Veranlassung, die in Betracht kommenden Firmen ihres Bezirks auf die gemäß der Bekanntmachung des Reichskommissars für Kohlenverteilung vom 15. April 1918 zusammen mit der Monatsmeldefarte für Mai bei dem Reichskommissar für Kohlenverteilung, der zuständigen Kriegsamstelle, der amtlichen Verteilungsstelle und dem Kohlenlieferer in der Zeit vom 1. bis spätestens 5. Mai einzureichende Reichsjahresmeldefarte besonders hinzuweisen. Die Reichsjahresmeldefarte enthält u. a. Vorschläge für den monatlichen Kohlenbedarf im nächsten Winter. Betriebe, die die Jahreskarte nicht einbringen, kaufen mitteln Gefahr, ihre Brennstoffversorgung im nächsten Winter auf schwerere zu gefährden. Es wird noch besonders auf die Bestimmung des Reichskommissars hingewiesen, daß die Einreichung der Jahreskarte ohne Monatskarte oder umgekehrt die eingereichte Karte ungültig macht.

Reichsamt für die sächsischen Angelegenheiten. Nach einem neuen Vorschlag der Regierung sollen die Mitglieder der sächsischen Kammern einen Pauschbetrag von 4200 Mark für die Tagung von November bis Juni erhalten. Bei späteren Beratungen wird für jede Sitzung ein Satz von 20 Mark gewährt. Während der Landtagsdauer haben die Mitglieder freie Fahrt, ebenso 14 Tage vorher und nachher. Einmütig verlangten alle Fraktionen dauernde Freifahrt, doch lehnte die Regierung diese Forderung ab.

Der Reformationsgedenktaler. Wie seinerzeit gemeldet, wurde auf Antrag Sachsens im Bundesrat beschlossen, zum Gedächtnis des Reformationsjubiläums Gedenktaler zu prägen. Diese wurden nunmehr von der Kgl. Sächs. Münze in Mühlhütten ausgegeben und müssen als Kleinmeisterwerke der Prägekunst bezeichnet werden. Selbst hat man es für unmöglich gehalten, einen Reformationstaler mit dem Bilde Luther's ausgeben zu lassen. So steht inmitten des Spruchbandes mit der Inschrift: "Ei feste Burg ist unser Gott" das wohlgezeichnete Brustbild des Kurfürsten Friedrich des Weisen. Da mit Rücksicht auf den Mangel an Edelmetall nur hundert Stück geprägt wurden, wird die Münze ohne Zweifel einmal einen bedeutenden Seltenheitswert besitzen.

Der Reformationsgedenktaler. Wie seinerzeit gemeldet, wurde auf Antrag Sachsens im Bundesrat beschlossen, zum Gedächtnis des Reformationsjubiläums Gedenktaler zu prägen. Diese wurden nunmehr von der Kgl. Sächs. Münze in Mühlhütten ausgegeben und müssen als Kleinmeisterwerke der Prägekunst bezeichnet werden. Selbst hat man es für unmöglich gehalten, einen Reformationstaler mit dem Bilde Luther's ausgeben zu lassen. So steht inmitten des Spruchbandes mit der Inschrift: "Ei feste Burg ist unser Gott" das wohlgezeichnete Brustbild des Kurfürsten Friedrich des Weisen. Da mit Rücksicht auf den Mangel an Edelmetall nur hundert Stück geprägt wurden, wird die Münze ohne Zweifel einmal einen bedeutenden Seltenheitswert besitzen.

Der Reformationsgedenktaler. Wie seinerzeit gemeldet, wurde auf Antrag Sachsens im Bundesrat beschlossen, zum Gedächtnis des Reformationsjubiläums Gedenktaler zu prägen. Diese wurden nunmehr von der Kgl. Sächs. Münze in Mühlhütten ausgegeben und müssen als Kleinmeisterwerke der Prägekunst bezeichnet werden. Selbst hat man es für unmöglich gehalten, einen Reformationstaler mit dem Bilde Luther's ausgeben zu lassen. So steht inmitten des Spruchbandes mit der Inschrift: "Ei feste Burg ist unser Gott" das wohlgezeichnete Brustbild des Kurfürsten Friedrich des Weisen. Da mit Rücksicht auf den Mangel an Edelmetall nur hundert Stück geprägt wurden, wird die Münze ohne Zweifel einmal einen bedeutenden Seltenheitswert besitzen.

Der Reformationsgedenktaler. Wie seinerzeit gemeldet, wurde auf Antrag Sachsens im Bundesrat beschlossen, zum Gedächtnis des Reformationsjubiläums Gedenktaler zu prägen. Diese wurden nunmehr von der Kgl. Sächs. Münze in Mühlhütten ausgegeben und müssen als Kleinmeisterwerke der Prägekunst bezeichnet werden. Selbst hat man es für unmöglich gehalten, einen Reformationstaler mit dem Bilde Luther's ausgeben zu lassen. So steht inmitten des Spruchbandes mit der Inschrift: "Ei feste Burg ist unser Gott" das wohlgezeichnete Brustbild des Kurfürsten Friedrich des Weisen. Da mit Rücksicht auf den Mangel an Edelmetall nur hundert Stück geprägt wurden, wird die Münze ohne Zweifel einmal einen bedeutenden Seltenheitswert besitzen.

Der Reformationsgedenktaler. Wie seinerzeit gemeldet, wurde auf Antrag Sachsens im Bundesrat beschlossen, zum Gedächtnis des Reformationsjubiläums Gedenktaler zu prägen. Diese wurden nunmehr von der Kgl. Sächs. Münze in Mühlhütten ausgegeben und müssen als Kleinmeisterwerke der Prägekunst bezeichnet werden. Selbst hat man es für unmöglich gehalten, einen Reformationstaler mit dem Bilde Luther's ausgeben zu lassen. So steht inmitten des Spruchbandes mit der Inschrift: "Ei feste Burg ist unser Gott" das wohlgezeichnete Brustbild des Kurfürsten Friedrich des Weisen. Da mit Rücksicht auf den Mangel an Edelmetall nur hundert Stück geprägt wurden, wird die Münze ohne Zweifel einmal einen bedeutenden Seltenheitswert besitzen.

Letzte Drahtnachrichten. Die Verhandlungen mit Rumänien. Bukarest, 3. Mai. Heute ist der bulgarische Ministerpräsident Radoslawow hier eingetroffen. Die Verhandlungen der verbündeten Mächte sind somit vollständig versammelt. Nachdem in den letzten Tagen verschiedenes noch nicht endgültig geklärt wurde, ist die Verhandlung beendet, gehen die bulgarischen Verhandlungen ihrem Abschluß entgegen.

Die Siege in Finnland. Finnland von den roten Garden befreit. Berlin, 3. Mai. Das finnische Hauptquartier meldet: Bei Rahti wurden die weißen Truppen den Feind zur Kapitulation. 12000 Gefangene wurden gemacht, 20 Geschütze, 200 Maschinengewehre und 1000 Gewehre erbeutet. In Savola rücken unsere Truppen gegen Kumpala vor.

Die Ereignisse in dem Ukraine. Wien, 3. Mai. (Privattelegramm.) Die Blätter erfahren von unrichtiger ukrainischer Seite, daß es sich bei den Vorgängen in Kiev nicht um eine Bewegung gegen die Mittelmächte handle, sondern vielmehr gegen die gesellige Regierung, mit der alle Parteien unzufrieden waren. Die Bewegung entspreche dem Streite wegen der Agrarreform. Nach Privatnachrichten habe General Skoropadsky eine Regierung aus allen Parteienlagern gebildet. Die Rada werde nicht mehr einberufen werden, sondern man plane nach Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung Vorbereitungen zur Schaffung eines Parlamentes, welches die Verfassung beschließen solle.

Die Preussische Wahlreform. Berlin, 4. Mai. Der Termin für die dritte Lesung der Wahlvorlage soll heute vom Reichsterrat festgelegt werden. Wahrscheinlich beginnt der entscheidende Abschnitt der Wahlrechtsverhandlungen am Montag vor Pfingsten, falls nicht schon am Freitag nächster Woche, am Tage nach Himmelfahrt.

Vertagung des Parlamentes in Oesterreich. Wien, 3. Mai. Der Kaiser hat den Ministerpräsidenten ermächtigt, den Reichsrat zu vertagen, und behufs der Ermöglichung der Wiederannahme seiner Tätigkeit sofort die erforderlichen Verhandlungen einzuleiten. Auf Grund dieser kaiserlichen Ermächtigung hat der Ministerpräsident an die Präsidenten der beiden Häuser des Reichsrates eine Zuschrift gerichtet, mittels welcher die Vertagung des Reichsrates mit dem 4. Mai d. J. ausgesprochen wird.

Wien, 3. Mai. In einer längeren Einleitung über die Gründe der Vertagung des Parlamentes sagt die amtliche "Wiener Post" u. a.: Wie die Dinge liegen, würde momentan die Wiederannahme der Verhandlungen des Reichsrates keineswegs eine Erleichterung der Lage mit sich bringen, sondern aller Voraussicht nach nur zu einer Verschärfung der politischen Gegensätze führen. Zugleich würden die Schwierigkeiten des Parlamentsbetriebes die Erfüllung jener wirtschaftlichen Aufgaben gefährden, von denen erfolgreicher Lösung gegenwärtig alles abhängt. Unter diesen Umständen ist auf Grund kaiserlicher Ermächtigung die Vertagung des Reichsrates erfolgt. Bis zum Wiederversammentritt des Parlamentes, der sobald als nur irgendmöglich erfolgen soll, wird die Regierung ihre ganze Kraft den wirtschaftlichen Problemen dieser Zeit, vor allem der Aufgabe der Volksernährung zuwenden.

Wien, 3. Mai. In einer Konferenz mit dem Ministerpräsidenten sprachen sich die Vertreter aller Parteien gegen jede, wenn auch nur vorübergehende Aufschaltung des Parlamentes aus. Wie die Abendblätter melden, soll die Vertagung des Parlamentes bis zum 18. Juni dauern.

Wien, 3. Mai. Die französische Kammer hat beschlossen, daß die Versicherungsgesellschaften, welche sich dessen geweigert haben, auch Kriegsschäden durch Beschädigung und Aufstöße vergüten müssen.

Die Entscheidung, mit der der Rat der Stadt Dresden in dieser Angelegenheit auftritt, muß sehr wohlwollend berühren. Eine Kartoffel-Großhandels-Gesellschaft für das Königreich Sachsen, e. V. m. b. H., ist am 27. April unter starker Beteiligung der interessierten Geschäftskreise gegründet worden. Die Geschäftsführung liegt in den Händen von Eduard Aufschlager in Leipzig. Jahresmeldefarte für den Kohlenverbrauch. Die Handelskammer Plauen nimmt Veranlassung, die in Betracht kommenden Firmen ihres Bezirks auf die gemäß der Bekanntmachung des Reichskommissars für Kohlenverteilung vom 15. April 1918 zusammen mit der Monatsmeldefarte für Mai bei dem Reichskommissar für Kohlenverteilung, der zuständigen Kriegsamstelle, der amtlichen Verteilungsstelle und dem Kohlenlieferer in der Zeit vom 1. bis spätestens 5. Mai einzureichende Reichsjahresmeldefarte besonders hinzuweisen. Die Reichsjahresmeldefarte enthält u. a. Vorschläge für den monatlichen Kohlenbedarf im nächsten Winter. Betriebe, die die Jahreskarte nicht einbringen, kaufen mitteln Gefahr, ihre Brennstoffversorgung im nächsten Winter auf schwerere zu gefährden. Es wird noch besonders auf die Bestimmung des Reichskommissars hingewiesen, daß die Einreichung der Jahreskarte ohne Monatskarte oder umgekehrt die eingereichte Karte ungültig macht.

Der Reformationsgedenktaler. Wie seinerzeit gemeldet, wurde auf Antrag Sachsens im Bundesrat beschlossen, zum Gedächtnis des Reformationsjubiläums Gedenktaler zu prägen. Diese wurden nunmehr von der Kgl. Sächs. Münze in Mühlhütten ausgegeben und müssen als Kleinmeisterwerke der Prägekunst bezeichnet werden. Selbst hat man es für unmöglich gehalten, einen Reformationstaler mit dem Bilde Luther's ausgeben zu lassen. So steht inmitten des Spruchbandes mit der Inschrift: "Ei feste Burg ist unser Gott" das wohlgezeichnete Brustbild des Kurfürsten Friedrich des Weisen. Da mit Rücksicht auf den Mangel an Edelmetall nur hundert Stück geprägt wurden, wird die Münze ohne Zweifel einmal einen bedeutenden Seltenheitswert besitzen.

Der Reformationsgedenktaler. Wie seinerzeit gemeldet, wurde auf Antrag Sachsens im Bundesrat beschlossen, zum Gedächtnis des Reformationsjubiläums Gedenktaler zu prägen. Diese wurden nunmehr von der Kgl. Sächs. Münze in Mühlhütten ausgegeben und müssen als Kleinmeisterwerke der Prägekunst bezeichnet werden. Selbst hat man es für unmöglich gehalten, einen Reformationstaler mit dem Bilde Luther's ausgeben zu lassen. So steht inmitten des Spruchbandes mit der Inschrift: "Ei feste Burg ist unser Gott" das wohlgezeichnete Brustbild des Kurfürsten Friedrich des Weisen. Da mit Rücksicht auf den Mangel an Edelmetall nur hundert Stück geprägt wurden, wird die Münze ohne Zweifel einmal einen bedeutenden Seltenheitswert besitzen.

Der Reformationsgedenktaler. Wie seinerzeit gemeldet, wurde auf Antrag Sachsens im Bundesrat beschlossen, zum Gedächtnis des Reformationsjubiläums Gedenktaler zu prägen. Diese wurden nunmehr von der Kgl. Sächs. Münze in Mühlhütten ausgegeben und müssen als Kleinmeisterwerke der Prägekunst bezeichnet werden. Selbst hat man es für unmöglich gehalten, einen Reformationstaler mit dem Bilde Luther's ausgeben zu lassen. So steht inmitten des Spruchbandes mit der Inschrift: "Ei feste Burg ist unser Gott" das wohlgezeichnete Brustbild des Kurfürsten Friedrich des Weisen. Da mit Rücksicht auf den Mangel an Edelmetall nur hundert Stück geprägt wurden, wird die Münze ohne Zweifel einmal einen bedeutenden Seltenheitswert besitzen.

Diensthabender Arzt (nur für dring. Fälle) am 5. Mai
Dr. med. Hofmann.
Diensthabende Apotheke am 5. Mai
Adler-Apotheke.
Warmmattentstahl, Versch- und Bleidornstahl, liefert sofort ab Lager
Buecking & Mueller, Bremen.
Schmirgelleinen (sofort zu kaufen gesucht, auch kleine Posten. Beständig an S. Philipp, Hellweg, Bochum 9.
Wor erloselt Nachhilfestunden für einen Schüler d. S. Kl. 8. Bürgerstraße wurde übergeben in S. Kl. 1. Bürgerstraße? Offener unter A. C. 1907 an die Geschäftsstelle S. Kl. 1.
Walchpulver (markenlos) 200 Pfund 40 Pf. Wollstraße 46, am Wollplatz. Wollpulverfabrik Hildesheim

Malergehilfen und Anstreicher für Annaberg, Schwarzenberg und Umgegend gesucht. Dauern der Stellung - guter Lohn.
Oskar Freymann, Dekorationsmaler, Annaberg, Hermannstr. 7.
Berufswechsel. Personen, die Sekretär, Rechnungsführer, Buchhalter, werden wollen, wird in kurzer Zeit briefl. u. mündl. ausgeh. Beste Bez. Prop. ums. Baum w. ständ. Verh. A. Klein, Verlin, Lützow-Str. 1. 10. 1918.
Grammophon verkauft Emil Christoph, Wilsch Erdengasse.

In günstiger Lage von
Bockau wird ein Hausgrundstück zu kaufen gesucht. Angebote bis 15. Mai an das Kurz Tagebl. unt. N. Z. 1908.
Wohnung bis 180 Mark sofort oder später mit Gas zu mieten gesucht. Ang. u. N. Z. 1907 an das Kurz Tagebl.
Bade-Einrichtung (Ofen feuernd) zu kaufen. Sanktben, Weichstr. 8, L.
Junges Mädchen sucht
freundl. möbl. Zimmer, am liebsten mit Klavier. Angebote unter N. Z. 1914 an das Kurz Tageblatt erbeten.
Schlafstelle zu vermieten. Zu erfrag. im Kurz Tagebl.
Gehr. Klappwagen zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an Brunner, Sanktbeniger Str. 41, L. 1.
Piano, gut erhalten, wie neu, Klappwagenartig, ist zu verkaufen. Sanktbeniger Str. 41, L. 1.